



21. JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN SCHLAGANFALL-GESELLSCHAFT

19.-20. JÄNNER 2018

mit Pflege- und Therapeutensymposium
am 18. Jänner 2018

KLAGENFURT, LAKESIDE



Österreichische
Schlaganfall-Gesellschaft



www.oegsf.at

HAUPTPROGRAMM



SCHLAGANFALLPROPHYLAXE FÜR IHRE nvVHF-PATIENTEN

LIXIANA®

EINFACH SICHERER^{c,7}

- ✓ Das einzige 1x tägliche NOAK mit überlegener Sicherheit im Vergleich zu Warfarin^{a,b,1-5}
- ✓ Erwiesene Wirksamkeit in der Prophylaxe von Schlaganfall/SEE im Vergleich zu Warfarin^{d,1,2,4}
- ✓ Keine klinisch relevanten Interaktionen mit Nahrungsmitteln und CYP 450^{1,6}

EINFACH^a
SICHERER^{b,2-5}



Lixiana®
edoxaban



Lixiana.at

- a 1x täglich über alle zugelassenen Indikationen. Standarddosierung einmal täglich 60 mg Edoxaban über alle zugelassenen Indikationen (VTE: nach mind. 5 Tagen parent. Antikoagulation) mit Dosisreduktion auf 30 mg (eingeschränkte Nierenfunktion (CrCl 15–50 ml/min), geringes Körpergewicht ≤ 60 kg, P-gp-Inhibitoren (Dronedaron, Erythromycin, Ketoconazol, Ciclosporin)).
- b im Vergleich zu Warfarin im primären Sicherheitsendpunkt (nvVHF: Auftreten schwerer Blutungen; VTE: Auftreten klinisch relevanter Blutungen; s. Ref. 1–3).
- c 1x täglich 60 mg LIXIANA® vs. 2x täglich 30 mg LIXIANA® in Bezug auf primären Endpunkt (Inzidenz von Blutungen) in Phase II Dosisfindungsstudie an nvVHF-Patienten.
- d im Vergleich zu Warfarin im primären Wirksamkeitsendpunkt (nvVHF: kombinierter Endpunkt bestehend aus Schlaganfall und SEE).

1. Fachinformation LIXIANA®, Stand Juli 2017.
2. Giugliano RP et al. Edoxaban versus Warfarin in Patients with Atrial Fibrillation. NEJM 2013; 369 (22): 2093–2104.
3. The Hokusai-VTE Investigators. Edoxaban versus Warfarin for the Treatment of Symptomatic Venous Thromboembolism. NEJM 2013; 369 (15): 1406–1415.
4. Ruff CT et al. Comparison of the efficacy and safety of new oral anticoagulants with warfarin in patients with atrial fibrillation: a meta-analysis of randomised trials. Lancet 2014; 383 (9921): 955–962.
5. Black SA et al. Anticoagulation strategies for venous thromboembolism: moving towards a personalised approach. Thromb Haemost 2015; 114 (4): 660–669.
6. Mendell J et al. Effects of Food on the Pharmacokinetics of Edoxaban, an Oral Direct Factor Xa Inhibitor, in Healthy Volunteers. J Clin Pharmacol 2011; 51 (5): 687–694.
7. Modifiziert nach Weitz JI et al. Randomised, parallel-group, multicentre, multinational phase 2 study comparing edoxaban, an oral factor Xa inhibitor, with warfarin for stroke prevention in patients with atrial fibrillation. Thromb Haemost 2010; 104 (3): 633–641.



Lixiana®
edoxaban

WILLKOMMEN

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde!

Die österreichische Schlaganfallgesellschaft (ÖGSF) veranstaltet ihre 21. Jahrestagung von 18. bis 20. Jänner 2018 in Klagenfurt.

Am 18. Jänner findet zunächst das Pflegesymposium statt, parallel dazu wird auch die Neuroimaging-Akademie der ÖGN am Veranstaltungsort ihr wissenschaftliches Meeting abhalten.

Am 19. Jänner folgt dann bis 20. Jänner die ÖGSF Tagung, welche traditionell großen Anklang findet.

Die Jahrestagung stellt eine Plattform zum wissenschaftlichen Austausch der neuesten Forschungsergebnisse und Informationen rund um das Thema Schlaganfall interindividuell und interdisziplinär dar.

Wir hoffen, ein attraktives Programm für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer anbieten zu können und dass Sie ausreichend Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und Austausch haben werden.

Herzlich Willkommen in Klagenfurt!



Dr. Sonja-Maria Obmann

Tagungspräsidentin

A blue ink signature of Dr. Sonja-Maria Obmann, written in a cursive style.



Univ.-Prof. Dr. Stefan Kiechl

Präsident der ÖGSF

A blue ink signature of Univ.-Prof. Dr. Stefan Kiechl, written in a cursive style.

Datum

18.-20. Jänner 2018

Träger des wissenschaftlichen Programms

Österreichische Schlaganfall-Gesellschaft ÖGSF



Tagungsort

Lakeside Science & Technology Park
Lakeside B1 I
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Lokales Organisationskomitee

S. Obmann (Tagungspräsidentin)
J. Weber

Wissenschaftliche Leitung:

M. Brainin, Tulln/Krems	C. Enzinger, Graz
F. Fazekas, Graz	J. Ferrari, Wien
S. Greisenegger, Wien	P. Kapeller, Villach
M. Knoflach, Innsbruck	S. Kiechl, Innsbruck
K. Matz, Tulln	W. Lang, Wien
G. Noisternigg, Klagenfurt	S. Mutzenbach, Salzburg
W. Serles, Wien	S. Obmann, Klagenfurt
M. Vosko, Linz	D. Staykov, Eisenstadt
J. Willeit, Innsbruck	Ph. Werner, Feldkirch

Gesamtkoordination

Österreichische Schlaganfall-Gesellschaft
Tanja Weinhart
Hermannsgasse 18/1/4, 1070 Wien
T: +43 (0) 1-8903474, F: +43 (0) 1-8903474-25
E: oegsf@studio12.co.at



Fachausstellung & Sponsoring

S12! studio12 gmbh
Ralph Kerschbaumer
Kaiser Josef Straße 9, 6020 Innsbruck
T: +43 (0) 512-890438, F: +43 (0) 512 890438-15
E: ker@studio12.co.at
I: www.studio12.co.at



Tagungswebsite
www.oegsf.at

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Sie erhalten Ihre gesamten Kongressunterlagen gemeinsam mit Ihrem Namensschild vor Ort an der Registrierung im Lakeside Klagenfurt. Ihr Namensschild gilt als Eintrittsausweis zum wissenschaftlichen Programm und ist innerhalb des Lakesides gut sichtbar zu tragen. Gemeinsam mit diesen Unterlagen bekommt jeder Teilnehmer eine Tagungsmappe, die das Programm beinhaltet.

Öffnungszeiten der Registrierung

Donnerstag, 18. Jänner 2018	08:00-17:00
Freitag, 19. Jänner 2018	08:00-18:00
Samstag, 20. Jänner 2018	08:00-15:00

Teilnahmegebühren

Mitglieder der ÖGSF	Kostenfrei
Fachärztinnen und Fachärzte	EUR 50,00
Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung (ohne Facharztzulassung)	EUR 25,00

Die Teilnahmegebühren für die 21. Jahrestagung der Österreichischen Schlaganfall-Gesellschaft beinhalten den Zutritt zu allen wissenschaftlichen Vorträgen, sowie Mittagessen und Kaffeepausen.

W-LAN

Im Lakeside Klagenfurt gibt es freien W-LAN Zugang für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Teilnahmebedingungen und Fortbildungspunkte

Die 21. Jahrestagung der ÖGSF wurde mit gesamt 16 DFP Punkten von der Österreichischen Ärztekammer approbiert.

19.01.2018 – 20.01.2018 - 16 DFP Punkte (Fortbildungs ID: 602711)

Sie erhalten Ihre Teilnahmebestätigung mit der Bestätigung der Fortbildungspunkte gemeinsam mit Ihren Kongressunterlagen an der Registrierung im Lakeside Klagenfurt. Zur Verbuchung der DFP-Punkte ist Ihre Eintragung in die aufliegenden Listen notwendig. Bitte beachten Sie, dass dazu Ihre ÖAK-Nummer bzw. Barcode-Sticker unbedingt erforderlich sind.

This meeting is endorsed by the World Stroke Organization.



*This meeting is endorsed by the European Stroke Organization.
It is open to all who are interested in cerebrovascular diseases.*



FABRY



HABEN SIE EIN NEUROKARDIORENALES SYNDROM GESEHEN?

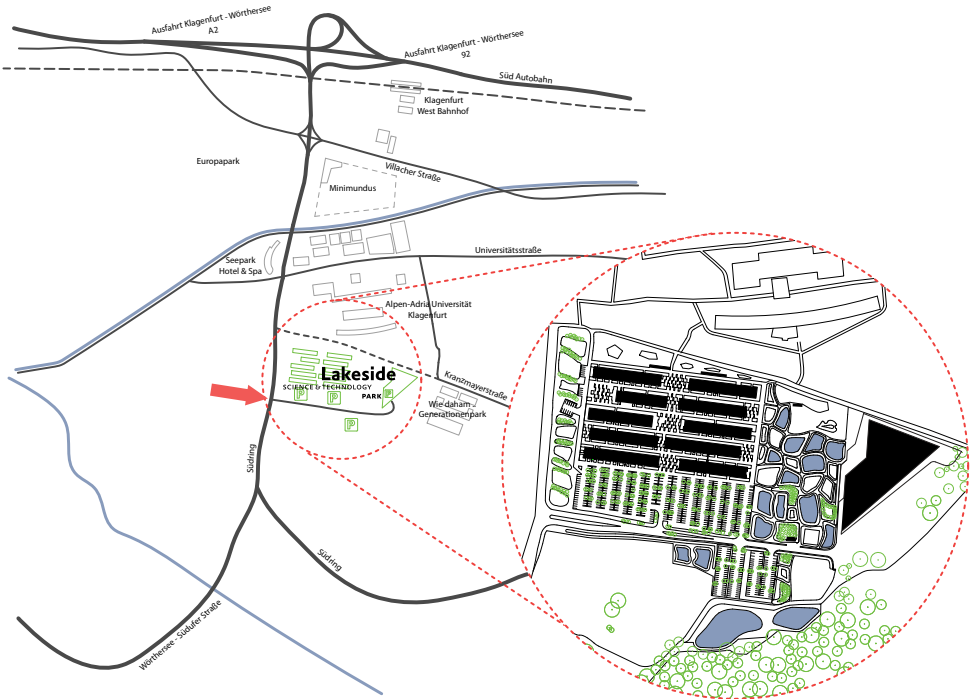
Ihre frühzeitige Diagnose und ein unverzüglicher
Therapiestart mit Fabrazyme 1 mg/kg können
irreversible Organschädigungen aufhalten.¹


Fabrazyme®
agalsidase beta

morbus
FABRY

¹) Germain DP, Charrow J, Desnick RJ, et al. J Med Genet
2015; 0: 1-6.doi:10.1136/jmedgenet-2014-102797

ANFAHRTSPLAN



LIXIANA 15 mg Filmtabletten, LIXIANA 30 mg Filmtabletten, LIXIANA 60 mg Filmtabletten.

▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen siehe Abschnitt 4.8. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 15mg/30 mg/60mg Edoxaban (als Tosilat). Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: Mannitol (E 421), vorverkleisterte Stärke, Crospovidon, Hypromellose, Magnesiumstearat (E 470b); Filmüberzug: Hypromellose (E 464), Macrogol 8000, Titandioxid (E 171), Talkum, Carnaubawachs, Eisen(III)-oxid x H₂O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere antithrombotische Mittel, ATC-Code: B01AF03. **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (NVAf) und einem oder mehreren Risikofaktoren wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter \geq 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke (TIA) in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen (siehe Abschnitt 4.4 für Hinweise zu hämodynamisch instabilen LE-Patienten). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Klinisch relevante akute Blutung; Lebererkrankungen, die mit Koagulopathie und klinisch relevantem Blutungsrisiko einhergehen. Läsionen oder klinische Situationen, wenn diese als signifikantes Risiko für eine schwere Blutung angesehen werden. Dies können unter anderem akute oder kürzlich aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien mit hohem Blutungsrisiko, kürzlich aufgetretene Hirn- oder Rückenmarksverletzungen, kürzlich durchgeführte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark oder Augen, kürzlich aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte oder vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen oder größere intraspinale oder intrazerebrale vaskuläre Anomalien sein. Nicht eingestellte schwere Hypertonie. Die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen, z.B. unfraktionierte Heparine (UFH), niedermolekulare Heparine (Enoxaparin, Dalteparin etc.), Heparinderivate (Fondaparinux etc.), orale Antikoagulanzen (Warfarin, Dabigatranetexilat, Rivaroxaban, Apixaban etc.), außer in der speziellen Situation der Umstellung der oralen Antikoagulationstherapie (siehe Abschnitt 4.2) oder wenn UFH in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten (siehe Abschnitt 4.5). Schwangerschaft und Stillzeit (siehe Abschnitt 4.6). *Die Informationen zu den Abschnitten Dosierung und Art der Anwendung, besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen sowie Nebenwirkungen, Gewöhnungseffekte und Überdosierung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.* **Inhaber der Zulassung:** Daiichi Sankyo Europe GmbH, Zielstattstraße 48, 81379 München, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Juli 2017. Falls Sie weitere Informationen über das Arzneimittel wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des pharmazeutischen Unternehmers in Verbindung. Österreich: Daiichi Sankyo Austria GmbH; Tel: +43-(0) 1 485 86 42 0

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM DES 21. PFLEGE- UND THERAPEUTENSYMPOSIUMS

DONNERSTAG, 18. JÄNNER 2018

Pflege- und Therapeutensymposium im Rahmen der ÖGSF-Tagung 2018

09:00-09:30 **Anmeldung**

09:30-10:30 **Schwerpunktthema I:
Der Patient in der Akutversorgung**

Präklinische Schlaganfallversorgung
Wolfgang D. Muik (Innsbruck)

Fortschritte in der Schlaganfallbehandlung – Update
Stefan Kiechl (Innsbruck)

Behandlungspflegeplanung im Zusammenhang mit
dem interdisziplinären Team in der Stroke Unit
Teresa Rauter (Klagenfurt)

10:30-11:00 **Kaffeepause**

11:00-12:30 **Schwerpunktthema II:
Der Patient auf der Stroke Unit**

Umgang mit Neglect
Michael Knoflach (Innsbruck)

Standards der Schluckdiagnostik
Monika Sottovia (Klagenfurt)

Very early Mobilisation
Gudrun Schönherr (Innsbruck)

Evidenzbasierte Frührehabilitation
Gudrun Schönherr (Innsbruck)

12:30-13:30

Mittagspause

13:30-14:30

**Schwerpunktthema III:
Der Patient auf der ICU**

Mit Samtpfoten auf der Intensivstation
Benedikt Nessman (Klagenfurt)

Das Delir bei Schlaganfall –
pflegerische Praxisperspektive
Verena Friedrich (Innsbruck)

14:30-15:00

Kaffeepause

15:00-16:00

**Schwerpunktthema III:
Der Patient auf der ICU**

Trachealkanülenmanagement im neurologischen Intensivbereich –
pflegerische Herausforderung und Lösungsansätze
Peter Schmid (Klagenfurt)

Der Nutzen von MH-Kinaesthetics für den Patient und für die Pflege
Beate Steixner Bartl (Innsbruck)



WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM DER 21. JAHRESTAGUNG DER ÖGSF

FREITAG, 19. JÄNNER 2018

Ab 08:00

Anmeldung

08:30-10:00

Ärztliche Fortbildungsakademie

Vorsitz: G. Noisternigg, Klagenfurt; J. Willeit, Innsbruck

Neurosonographie auf der Stroke Unit

Fallbeispiele

Milan Vosko (Linz); Christoph Schmidauer (Innsbruck)

10:00-12:00

Schwerpunkt-Thema I:

Schlaganfall und Intensiv

Vorsitz: J. Weber, Klagenfurt; W. Serles, Wien

Neurologische Intensivmedizin beim Schlaganfall-Patienten

Ronny Beer (Innsbruck)

Aktueller Stand der Kraniotomie beim Schlaganfall-Patienten

Thomas Kretschmer (Klagenfurt)

Hirnblutung unter Antikoagulation

Dimitri Staykov (Eisenstadt)

Thrombolyse bei Antikoagulation

Milan Vosko (Linz)

12:00-13:00

Mittagspause und Anmeldung

12:00-12:20

Lunchsymposium

mit freundlicher Unterstützung von



RAPID – eine Softwarelösung zur raschen Patientenselektion für die mechanische Thrombektomie. Vorteile für HUB und Spoke Zentren

Hannes Deutschmann (Graz)

13:00-13:15

Eröffnung

Stefan Kiechl (Innsbruck), Sonja Obmann,

Jörg Weber (Klagenfurt)

13:15-14:00

Hans Chiari Gedenkvorlesung

Vorsitz: M. Brainin, Krems; St. Kiechl, Innsbruck

Mikrovaskuläre Veränderungen im Gehirn
Franz Fazekas (Graz)

14:00-15:00

Schwerpunktthema II:

Herz und Hirn

Vorsitz: J. Ferrari, Wien; D. Staykov, Eisenstadt

Kardiologische Interventionsmöglichkeiten in der
Schlaganfall-Prävention
Hannes Alber (Klagenfurt)

Pro und Contra aus neurologischer Sicht

Pro: *Hans-Peter Haring (Linz)*

Contra: *Stefan Kiechl (Innsbruck)*

Positionspapier der ÖGSF zum Thema PFO

Susanne Horner (Graz)

15:00-15:30

Kaffeepause

15:30-16:45

Schwerpunktthema II:

Herz und Hirn

Vorsitz: C. Enzinger, Graz; W. Lang, Wien

Pro und Contra der frühen Carotis-Intervention aus
neurologischer Sicht

Pro: *Gustav Fraedrich (Innsbruck)*

Contra: *Stefan Greisenegger (Wien)*

Welche PatientInnen brauchen Langzeit-Screening?

Johann Willeit (Innsbruck)

Praktische Durchführung des Langzeit-Monitorings und
Auswertung der Daten

Sebastian Mutzenbach (Salzburg)



16:45-17:30

Freie Vorträge I

Vorsitz: K. Matz, Krems; M. Knoflach, Innsbruck

Biomarker zur Detektion kardioembolischer Schlaganfälle:
eine prospektive Studie
Markus Kneihsl (Graz)

Factor VII deficiency in major artery occlusion stroke
Katharina Millesi (Salzburg)

Association of lipocalin-2 and risk of cardiovascular diseases in
the Bruneck Study
Rajini Nagrani (Innsbruck)

Osteoprotegerin and risk of cardiovascular events in general
and high risk populations
Lena Tschiderer, Gerhard Klingenschmid (Innsbruck)

Multiple ischämische Infarkte bei Interleukin-6 Auslenkung –
Ein Fallbericht
Christian Böhme (Innsbruck)

ab 17:30

ÖGSF-Generalversammlung

ab 19:00

**Abend der Gesellschaft,
Seeparkhotel Klagenfurt** (Anmeldung erforderlich)

SAMSTAG, 20. JÄNNER 2018

08:00-09:30

Freie Vorträge II

Vorsitz: S. Mutzenbach, Salzburg; Ph. Werner, Feldkirch

Ausgeprägte vaskuläre Enzephalopathie als Ursache eines organischen Psychosyndroms bei heterozygoter Sichelzellanämie – ein Fallbericht
Sandrina Steiner (Wien)

Aktive Tumorerkrankung und Schlaganfall
Thomas Töll (Innsbruck)

Nierenfunktionsparameter bei zerebraler Kleingefäßerkrankung:
Ergebnisse einer prospektiven Studie
Simon Fandler (Graz)

Erhöhter ACM mean blood flow velocity index als Indikator für eine postinterventionelle Hirnblutung nach mechanischer Thrombektomie
Markus Kneihsl (Graz)

Thrombektomie bei Basilarisverschluss –
Ergebnisse aus dem Endostroke Register
Sebastian Scharer (Wien)

Blood pressure variability in acute anterior stroke during endovascular therapy and its association with clinical outcome
Slaven Pikija, Christian Ramesmayer (Salzburg)

TRUST CT: prospektive, multizentrische Studie zur Sicherheit und Effektivität der Thrombolyse/Thrombektomie bei Schlaganfällen mit unklarem Zeitfenster basierend auf nativ CT
Marek Sykora (Wien)

Akut-Therapie und Outcome im österreichischen Stroke-Unit Register
Martha Marko (Wien)

Neutrophil to lymphocyte ratio on admission predicts intracranial hemorrhage after endovascular thrombectomy in acute ischemic stroke
Constantin Hecker (Salzburg)



09:30-09:45

**Hyperlipidämie – gemeinsamer Risikofaktor
für zerebro- und kardiovaskuläre Erkrankungen**

Stefan Kiechl (Innsbruck)

09:45-10:00

**Global Burden of Stroke – die weltweite
Last des Schlaganfalls**

Michael Brainin (Krems)

10:00-10:30

Kaffeepause

10:30-11:45

**Schwerpunktthema III:
Thrombektomie und
präklinisches Schlaganfallmanagement**

Vorsitz: F. Fazekas, Graz; B. Dreschl, Klagenfurt;
M. Baubin, Innsbruck

Könnte die DAWN-Studie das präklinische
Schlaganfallmanagement ändern?
Wolfgang Serles (Wien)

Austrian prehospital Stroke Scale
Wilfried Lang (Wien)

Abfrage an der Rettungsleitstelle
Andreas Maurer (Innsbruck)

Diskussionsrunde mit Vertretern
der Rettungsorganisationen
Alle

11:45-12:30

Freie Vorträge III

Vorsitz: C. Greisenegger, Graz; M. Vosko, Linz

Am seidenen Faden – Stabilisierung einer hämodynamisch wirksamen
cerebralen Multigefäßkrankung durch Stentimplantation an der
Arteria Vertebralis
Nicola Schweinhammer (Tulln)

Funktionelles Outcome nach ischämischem Schlaganfall in der
hinteren Strombahn – Ergebnisse aus dem österreichischen
Stroke Unit Register
Peter Sommer (Wien)

Kognitiver Verlauf 3 Monate nach Rekanalisationsbehandlung
bei akutem Mediainfarkt
Daniela Pinter (Graz)

Biomarker in der motorischen Schlaganfallrehabilitation
Andreas Winkler (Bad Pirawarth)

Systematisches Dysphagie Screening und Ernährungsanpassung zur
Reduktion von Schlaganfall assoziierten Pneumonie
Yvonne Teuschl (Tulln)

12:30-13:15 **Mittagspause**

13:15-14:15 **Schwerpunktthema IV: Rehabilitation**

St. Kiechl; M. Knoflach, Innsbruck

Positionspapier der ÖGSF
Michael Brainin (Krems)
Gudrun Schönherr (Innsbruck)

Förderung der Neuroplastizität in der
Neurorehabilitation nach Schlaganfall
Stefan Golaszewski (Salzburg)

Pharyngeale Elektrostimulation (FES):
aktuelle Daten und klinische Erfahrung
Elmar Höfner (Klagenfurt)

14:15-14:30 **Preisverleihung österreichischer Diplomarbeiten und Schecküberreichung an die Selbsthilfegruppe**

Vorsitz: St. Kiechl, Innsbruck

14:30-14:45 **ÖGSF-Wissenschaftspreis**

gesponsert durch Bayer Austria GesmbH  Science For A Better Life



LISTE DER VORTRAGENDEN UND VORSITZENDEN

Pflege- und Therapeutensymposium:

Friedrich V.	Innsbruck	Rauter T.	Klagenfurt
Kiechl S.	Innsbruck	Schmid P.	Klagenfurt
Knoflach M.	Innsbruck	Schönherr G.	Innsbruck
Muik W.	Innsbruck	Sottovia M.	Klagenfurt
Nessman B.	Klagenfurt	Steixner-Bartl B.	Innsbruck

Jahrestagung:

Alber H.	Klagenfurt	Maurer A.	Innsbruck
Baubin M.	Innsbruck	Millesi K.	Salzburg
Beer R.	Innsbruck	Mutzenbach S.	Salzburg
Böhme C.	Innsbruck	Nagrani R.	Innsbruck
Brainin M.	Krems	Noisternigg G.	Klagenfurt
Deutschmann H.	Graz	Pikija S.	Salzburg
Enzinger C.	Graz	Pinter D.	Graz
Fandler S.	Graz	Ramesmayer C.	Salzburg
Fazekas F.	Graz	Scharer S.	Wien
Ferrari J.	Wien	Schmidauer C.	Innsbruck
Fraedrich G.	Innsbruck	Schönherr G.	Innsbruck
Golaszewski S.	Salzburg	Schweinhammer N.	Tulln
Greisenegger S.	Wien	Serles W.	Wien
Haring H.	Linz	Sommer P.	Wien
Hecker C.	Salzburg	Staykov D.	Eisenstadt
Höfner E.	Klagenfurt	Steiner S.	Wien
Horner S.	Graz	Sykora M.	Wien
Kiechl S.	Innsbruck	Teuschl Y.	Tulln
Klingenschmid G.	Innsbruck	Töll T.	Innsbruck
Kneihs M.	Graz	Tschiderer L.	Innsbruck
Knoflach M.	Innsbruck	Vosko M.	Linz
Kretschmer T.	Klagenfurt	Weber J.	Klagenfurt
Lang W.	Wien	Werner P.	Feldkirch
Marko M.	Wien	Willeit J.	Innsbruck
Matz K.	Krems	Winkler A.	Bad Pirawarth

AUSSTELLER UND SPONSOREN (Stand bei Drucklegung)

Wir bedanken uns bei folgenden Ausstellern und Sponsoren für Ihre Unterstützung der 21. Jahrestagung der ÖGSF:

Medtronic
Further. Together



Science For A Better Life



Boehringer
Ingelheim



Bristol-Myers Squibb



Daiichi-Sankyo



EVER
AUSTRIA

AMGEN



NEUROTH
Medical



PHAGENESIS

SANOFI GENZYME



Shire



**RAPID SOFTWARE
IDENTIFYING
PATIENTS
SUITABLE FOR
THROMBECTOMY**



For more information, please visit us at our booth.

An exclusive partnership between **Medtronic** and
iSchemaView **RAPID**